Ingo Knöfler von Preußen
Dorfstrasse 4
7074 Malix
Geb. 06.05.1975

EINSCHREIBEN
An das
Obergericht des Kantons Graubünden
Kasernenstrasse 4
7001 Chur

ZIVILKLAGE WOHNUNGSRÄUMUNG

Datum: 24.01.2026

ZIVILKLAGE

gemäß Staatshaftungsgesetz des Kantons Graubünden und Art. 41 ff. OR wegen systematischer Vernichtung einer Existenz, schwerster Rechtsverletzungen, Korruption und vorsätzlicher Degradierung zum Sozialfall

---

PARTEIEN

Kläger:
Ingo Knöfler, Dorfstrasse 4, 7074 Malix, geb. 06.05.1975

Beklagte:

1. **Kanton Graubünden**, vertreten durch das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, Hofgraben 5, 7000 Chur
2. **Peter Karl Schnyder** (ehemaliger Kantonsrichter), Schibabüel 12, 7220 Schiers
3. **Ruth Bertsch**, BERIMMO, Obergasse 23, 7015 Tamins
4. **Grischa Transport AG**, Grossbruggerweg 2, 7000 Chur

Streitwert: CHF 673.400

ANTRÄGE

Hauptanträge:

1. Die Beklagten werden **solidarisch** zur Zahlung von **CHF 673.400** zuzüglich Zins zu 5% p.a. ab 2. August 2024 an den Kläger verurteilt.

2. Die Beklagten 2, 3 und 4 werden verpflichtet, dem Kläger folgende Gegenstände, die sich auf dem Grundstück Sagastägstrasse 8, 7220 Schiers befinden, **unverzüglich herauszugeben**:
    - Pavillon (Wert CHF 2.000)
    - Gasgrill und Räucherofen (Wert CHF 500)
    - Wetterstation (Wert CHF 200)
    - Holzkiste (Wert CHF 500)
    - Edelstahl-LED-Lampen (Wert CHF 1.000)
3. Die Beklagte 3 (Ruth Bertsch) wird verpflichtet, die **widerrechtlich eingezogene Mietkaution** von CHF 3.200 an den Kläger zurückzuerstatten.
4. Es wird festgestellt, dass die Verhaftung und Inhaftierung des Klägers vom 2./3. August 2024 **rechtswidrig** war.
5. Es wird festgestellt, dass die Hausdurchsuchung vom 3. August 2024 um 2:30 Uhr **illegal** war.
6. Es wird festgestellt, dass die Zwangsabmeldung des Klägers am 2. August 2024 **rechtswidrig** war.
7. Die Kosten und Entschädigungen des Verfahrens werden den Beklagten **solidarisch** auferlegt.

Anträge betreffend unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsbeistand:

8. Dem Kläger wird die **unentgeltliche Rechtspflege** im Sinne von Art. 29 Abs. 3 BV gewährt.
9. Dem Kläger wird ein **unentgeltlicher Rechtsbeistand (Anwalt)** bestellt. **Aufgrund der Verwicklung des ehemaligen Bündner Kantonsrichters Peter Karl Schnyder (nicht wiedergewählt 2020 wegen fehlender persönlicher Voraussetzungen) und zur Vermeidung von Befangenheit und Kollegialität wird beantragt, dass der Rechtsbeistand NICHT aus dem Kanton Graubünden stammt.**
10. Der Kläger wird von der Kostenvorschusspflicht befreit.

Eventualantrag betreffend Delegation:

11. **Eventualiter wird beantragt, die Klage an das Obergericht eines anderen Kantons (z.B. Zürich, Bern, St. Gallen) zu delegieren**, da der Fall die zentrale Verwicklung des ehemaligen Bündner Kantonsrichters Peter Karl Schnyder betrifft und Befangenheit sowie das bekannte Korruptionsproblem der Bündner Justiz (siehe Justizskandal 2020 um nachträglich geänderte Urteile) eine unvoreingenommene Behandlung gefährden.

SACHVERHALT

VORBEMERKUNG: SYSTEMATISCHE VERNICHTUNG EINER EXISTENZ

Der vorliegende Fall ist kein gewöhnlicher Rechtsstreit.

Er dokumentiert die **systematische, vorsätzliche Vernichtung einer menschlichen Existenz** durch koordiniertes Zusammenwirken staatlicher Organe mit einem **ehemaligen Kantonsrichter**.

Das Ergebnis nach 16,5 Monaten:

VOR August 2024	HEUTE (Januar 2026)
Erwerbstätig	Arbeitsunfähig auf unbestimmte Zeit
Finanziell unabhängig	**Sozialhilfe CHF 920/Monat**
Eigene 4.5-Zi-Wohnung	Studiowohnung seit 17.12.2025
Eigentum CHF 150.000	Alles vernichtet/gestohlen
Gesund	PTBS, Depression, Spinalkanalstenose
Wohnhaft	**16,5 Monate obdachlos**

DER KLÄGER WURDE DURCH RECHTSWIDRIGE HANDLUNGEN STAATLICHER ORGANE VORSÄTZLICH ZUM SOZIALFALL GEMACHT – OHNE JEDES EIGENE VERSCHULDEN.

I. AUSGANGSLAGE UND LAUFENDE RECHTSMITTEL (Mai-August 2024)

Der Kläger bewohnte eine 4.5-Zimmer-Wohnung an der **Sagastägstrasse 8, 7220 Schiers**, zur Miete bei **Peter Karl Schnyder** (Beklagter 2).

Zu Peter Karl Schnyder:
Schnyder war **Kantonsrichter von 2014-2020**. Im August 2020 wurde er vom Bündner Parlament mit nur **24 Stimmen nicht wiedergewählt**, nachdem die Justizkommission feststellte, er **"erfülle die persönlichen Voraussetzungen für das Richteramt nicht"** und eine **"geordnete Zusammenarbeit mit den Mitrichtern nicht mehr möglich"** sei. Dies geschah im Zusammenhang mit einem **Justizskandal um nachträglich geänderte Urteile**.

Trotz Nichtwiederwahl darf Schnyder weiter als **Rechtsanwalt** praktizieren.

Dies erklärt:

- Seine **Seilschaften zu aktiven Richtern** (z.B. Hubert Fridolin) und Polizeibeamten
- Das **koordinierte Vorgehen der Behörden** zu seinen Gunsten
- Die **systematische Kollegialität und Korruption** im vorliegenden Fall
- Warum der Kläger **keinen Anwalt fand**, der ihn vertreten wollte

Der vorliegende Fall ist ein Paradebeispiel für das bekannte Korruptionsproblem der Bündner Justiz.

Mai 2024: Regionalgericht Prättigau/Davos erließ einen Räumungsentscheid.

Rechtsmittel des Klägers:

- **Juni 2024: Fristgerechte Beschwerde** an das Kantonsgericht Chur
- Der zuständige Richter gab dem Kläger zunächst **Recht**: Sofortige Räumung sei **bundesgesetzlich verboten**
- **Juli 2024:** Derselbe Richter änderte plötzlich seine Meinung
- **Rechtsmittel an das Bundesgericht** eingereicht
- **Eingabefrist beim Bundesgericht: bis 15. August 2024**

ENTSCHEIDEND:
Am **2. August 2024** waren die Rechtsmittel beim Bundesgericht **noch nicht abgeschlossen**. Der Kläger hatte das **verfassungsmäßige Recht**, in der Wohnung zu bleiben.

II. DER 2. AUGUST 2024: BEGINN DER SYSTEMATISCHEN RECHTSVERLETZUNGEN

A. Verhaftung ohne Haftbefehl – Missachtung laufender Bundesgerichtsbeschwerde

Am **2. August 2024** – **13 Tage vor Ablauf** der Rechtsmittelfrist beim Bundesgericht – wurde der Kläger beim Einkaufen mit seinem Hund von Polizisten **ohne Angabe von Gründen verhaftet** und mit Handschellen gefesselt.

Beteiligte Polizeibeamte:

- Polizeiposten Schiers: Eggli, Zanin, Polizeischüler Lucas Nerreter
- Kantonspolizei Graubünden: Walter Schlegel (Kommandant/Geschäftsführer), Markus Eggenberger (Sicherheitspolizei)

Der Kläger verlangte MEHRFACH die Vorlage eines Haftbefehls.

Antwort der Polizei: „**Es gibt keinen Haftbefehl.**"

Der Kläger wies die Polizei AUSDRÜCKLICH darauf hin:

- „Meine Rechtsmittel beim Bundesgericht laufen bis 15. August 2024"
- „Die Verhaftung am 2. August 2024 ist illegal"
- „Die Polizei tritt meine Rechte mit Füßen"

DIE POLIZEI IGNORIERTE DIES VOLLSTÄNDIG.

Die Polizei nötigte den Kläger unter Androhung, die Tür auf seine Kosten aufzubrechen, zur **Herausgabe des Wohnungsschlüssels**.

Rechtliche Bewertung:

- **Freiheitsberaubung** (Art. 183 StGB)
- **Amtsmissbrauch** (Art. 312 StGB)
- **Nötigung** (Art. 181 StGB)

- **Schwerste Verletzung von Art. 10 Abs. 2 BV und Art. 5 EMRK**

BESONDERE SCHWERE: Verhaftung **während laufender Rechtsmittel beim Bundesgericht** ist ein **fundamentaler Angriff** auf das Rechtsmittelsystem und die richterliche Unabhängigkeit.

B. Die fingierte Sprengstoffdrohung – Manipulation der Behörden

Nach einigen Stunden auf dem Polizeiposten inszenierte der **ehemalige Kantonsrichter Peter Karl Schnyder** (Beklagter 2) einen **Großalarm**.

Er behauptete **wahrheitswidrig und vorsätzlich**, der Kläger habe vorgehabt, **das Haus in die Luft zu sprengen**.

Folgen dieser Lüge:

- Alarmierung der Feuerwehr
- Anreise eines **Sprengkommandos aus Zürich**
- **Großräumige Straßensperrung**
- **Evakuierung der gesamten Nachbarschaft** in Hotels
- Enormer Aufwand von Polizei, Feuerwehr, Sprengstoffexperten

ES GAB NICHT DEN GERINGSTEN ANHALTSPUNKT FÜR DIESE BEHAUPTUNG.

Schnyder erfand diese Sprengstoffdrohung aus einem einzigen Grund:
Die Wohnung durchsuchen und räumen zu lassen, während der Kläger verhaftet war.

Rechtliche Bewertung:

- **Vortäuschen einer Straftat** (Art. 303 StGB)
- **Missbrauch einer Fernmeldeanlage** (Art. 179septies StGB)
- **Vorsätzliche Täuschung der Behörden** durch einen ehemaligen Kantonsrichter

Dies ist kein Kavaliersdelikt. Dies ist **vorsätzliche Manipulation staatlicher Organe** zur Durchsetzung privater Interessen unter Einsatz massiver staatlicher Ressourcen.

C. Rechtswidrige Inhaftierung auf Anordnung eines Beamten, der den Kläger nie sah

Der Kläger wurde auf Anordnung von **Sicherheitspolizist Markus Eggenberger** (Kantonspolizei Graubünden) über Nacht (2./3. August 2024) **im Gefängnis Landquart** eingesperrt.

Begründung: „Von Ihnen geht eine Gefahr aus."

Fakten:

- Eggenberger hatte den Kläger **niemals gesehen**
- Eggenberger hatte den Kläger **nie angehört**
- Der Kläger verlangte, Eggenberger zu sprechen – dies wurde **VERWEIGERT**
- Es gab **keinen Haftbefehl**

- Es gab **keine richterliche Anordnung**
- Die Rechtsmittel beim Bundesgericht liefen noch (bis 15.8.!)

Rechtliche Bewertung:

- **Willkürliche Freiheitsentziehung** (Art. 9, 10 BV, Art. 5 EMRK)
- **Verletzung des rechtlichen Gehörs** (Art. 29 Abs. 2 BV)
- **Amtsmissbrauch** (Art. 312 StGB)

D. Illegale Hausdurchsuchung um 2:30 Uhr nachts

Am **3. August 2024 um ca. 2:30 Uhr** – während der Kläger im Gefängnis saß – wurde seine Wohnung **durchsucht**.

BEWEISMITTEL:
Ein **Sicherstellungsprotokoll des Polizeipostens Schiers**, das der Kläger besitzt, dokumentiert diese Hausdurchsuchung vom **3. August 2024, ca. 2:30 Uhr**.

Rechtliche Grundlage: KEINE.

- Kein richterlicher Durchsuchungsbefehl
- Keine staatsanwaltschaftliche Verfügung
- Keine Eilkompetenz (Art. 197 ff. StPO)

Zweck: Ausräumung der Wohnung unter dem Vorwand der fingierten Sprengstoffdrohung.

Rechtliche Bewertung:

- **Hausfriedensbruch** (Art. 186 StGB)
- **Schwerste Verletzung von Art. 13 BV** (Schutz der Privatsphäre)
- **Rechtsbeugung** (Art. 314 StGB)

E. Zwangsabmeldung unter falschen Angaben

Am **2. August 2024** – dem Tag der Verhaftung – meldeten **Peter Karl Schnyder und Ruth Bertsch** (Beklagte 2 und 3) den Kläger bei der **Gemeinde Schiers** und beim **Amt für Migration in Chur zwangsweise ab**.

Behauptung: Der Kläger habe **die Schweiz verlassen**.

Wahrheit: Der Kläger saß im Gefängnis Landquart.

Zweck dieser Lüge:

- Dem Kläger die offizielle Meldeadresse nehmen
- Zugang zu Sozialleistungen verhindern
- Postzustellungen unmöglich machen
- **Grundlage schaffen für den späteren Strafbefehl-Fall** (Februar/November 2025 – siehe separate Zivilklage)

Rechtliche Bewertung:

- **Amtsanmaßung** (Art. 287 StGB)
- **Urkundenfälschung** (Art. 251 StGB) – falsche Angaben bei Behörden
- **Vortäuschen einer Tatsache** (Art. 303 StGB)

Mitverantwortung der Behörden:
Gemeinde Schiers und Amt für Migration akzeptierten die falschen Angaben **ohne jede Prüfung**.

III. NACH DER VERHAFTUNG: VERNICHTUNG DES EIGENTUMS

A. Verweigerung des Zugangs

Seit der Verhaftung am 2. August 2024 verweigerte man dem Kläger **jeglichen Zugang zu seiner Wohnung und seinem Eigentum**.

Auch nach der Entlassung aus dem Gefängnis wurde ihm der Zugang verwehrt – **auf Anweisung von Peter Karl Schnyder**.

Die Polizei teilte dem Kläger mit: „**Der Vermieter Peter Karl Schnyder hat es verboten**, dass Sie Zugang bekommen oder an Ihr Eigentum kommen."

B. Unterschlagung durch Grischa Transport AG

Erst nach ca. **8 Wochen** erfuhr der Kläger, dass sein Eigentum bei der **Grischa Transport AG** (Beklagte 4) in Chur eingelagert war.

Nach Korrespondenz mit der Transportfirma verweigerte man dem Kläger auch dort den Zugang – **auf Anweisung von Peter Karl Schnyder**.

Der Kläger versuchte über folgende Stellen Hilfe zu erhalten:

- Sozialdienst Landquart (Frau Anita Joss)
- Sozialdienst Thusis (Frau Maja Zimmermann)

C. Vernichtung des Eigentums

Man teilte dem Kläger schließlich mit, dass sein **gesamtes Eigentum im Auftrag von Peter Karl Schnyder endgültig vernichtet** worden sei.

Geschätzter Wert des vernichteten Eigentums: CHF 150.000

Dies umfasst die **komplette Ausstattung einer 4.5-Zimmer-Wohnung**:

- Möbel (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Badezimmer): CHF 40.000
- Elektronikgeräte (TV, Computer, Laptops, Tablets, Haushaltsgeräte): CHF 15.000
- Kleidung für alle Jahreszeiten: CHF 10.000

- Schuhe: CHF 2.000
- Bettwäsche, Decken, Kissen: CHF 3.000
- Werkzeug und Gartengeräte: CHF 5.000
- Bücher und persönliche Gegenstände: CHF 5.000
- **Wichtige Dokumente und Unterlagen (teilweise irreplazierbar)**: CHF 10.000
- Küchenutensilien und Geschirr: CHF 5.000
- Hygieneartikel und Haushaltsprodukte: CHF 2.000
- Sportausrüstung: CHF 3.000
- **Erinnerungsstücke, Fotos, persönliche Sammlungen (irreplazierbar)**: CHF 50.000

D. Unterschlagung der Mietkaution

Die Verwalterin **Ruth Bertsch** (Beklagte 3, BERIMMO) kündigte ohne Zustimmung des Klägers den Mietkautionsvertrag und kassierte die **Mietkaution von CHF 3.200** ein, ohne sie dem Kläger zurückzuerstatten.

IV. NOCH VORHANDENES, GESTOHLENES EIGENTUM

Am **28. April 2025** war der Kläger bei seiner Hausärztin **Dr. med. Jolanda Schlüder** in der Praxis in Schiers. Bei dieser Gelegenheit stellte er fest, dass auf dem Grundstück Sagastägstrasse 8 mittlerweile **neue Mieter** wohnen.

Im Garten des Grundstücks stehen jedoch noch:

- Pavillon des Klägers (Wert CHF 2.000)
- Gasgrill und Räucherofen (Wert CHF 500)
- Wetterstation (Wert CHF 200)
- Holzkiste (Wert CHF 500)

In der Wohnung hängen noch:

- Edelstahl-LED-Lampen des Klägers (Wert CHF 1.000)

Gesamtwert: CHF 4.200

Peter Karl Schnyder hat diese Gegenstände **den neuen Mietern überlassen oder gegeben**, ohne Zustimmung des Klägers und ohne Werterstattung.

Beweis:

- Fotos vom 28. April 2025
- Zeugin: ehemalige Nachbarin **Frau Burka**

Ingo Knöfler von Preußen
Dorfstrasse 4
7074 Malix
Geb. 06.05.1975

V. URKUNDENFÄLSCHUNG DURCH RICHTER

Dem Kläger ist ein Schreiben zugekommen, aus dem hervorgeht, dass ein Schreiben von **Richter Hubert Fridolin**, lic. iur., Rechtsanwalt, ausserordentlicher Oberrichter am Kantonsgericht Graubünden, **zurückdatiert** wurde.

Dieses zurückdatierte Schreiben, für das **kein Postzustellnachweis** existiert, sollte die Räumung **nachträglich rechtfertigen**.

Rechtliche Bewertung:

- **Urkundenfälschung** (Art. 251 StGB)
- **Amtsmissbrauch** (Art. 312 StGB)
- **Rechtsbeugung** (Art. 314 StGB)

BESONDERE SCHWERE: Ein **Richter** fälscht ein Dokument zur Vertuschung rechtswidriger Handlungen.

Dies zeigt ein **System von Kollegialität und Korruption** zwischen dem ehemaligen Kantonsrichter Schnyder und aktiven Richtern.

VI. FOLGEN: OBDACHLOSIGKEIT UND SCHWERE GESUNDHEITSSCHÄDEN

A. 16,5 Monate Obdachlosigkeit

Vom **2. August 2024** bis **17. Dezember 2025** (16,5 Monate) war der Kläger **obdachlos**.

Weder fand er einen Anwalt, der ihn vertreten wollte, noch erhielt er von den Behörden Hilfe.

Der Kläger lebte:

- Im Auto mit seinem Hund (bei Kälte im Winter, Hitze im Sommer)
- In billigen Hotels
- Auf Campingplätzen
- **Ohne Kleidung, Schuhe, Decken** für Winter und Sommer
- **Ohne persönliche Gegenstände, Dokumente**
- In ständiger Unsicherheit, wo er die nächste Nacht verbringen kann

B. Schwere Gesundheitsschäden

Psychische Erkrankungen:

- Depression
- Schlaflosigkeit
- Angststörung
- **Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)**

Körperliche Erkrankungen:

- **Schwere Kanal Spinal Stenose** der Halswirbelsäule
- **Schwere Kanal Spinal Stenose** der Lendenwirbelsäule
- Taubheitsgefühl in Armen und Beinen

Behandlung:

- Seit **November 2023** in dauerhafter ärztlicher Behandlung bei **Dr. med. Jolanda Schlüder**, Medizinisches Zentrum Maienfeld
- Im **Sommer 2024** musste der Kläger seine **ambulante Psychotherapie abbrechen**, weil er die Belastung seelisch und körperlich nicht mehr ertrug

Der Kläger ist aktuell arbeitsunfähig auf unbestimmte Zeit.

Die Gesundheitsschäden sind **direkte Folge** der rechtswidrigen Handlungen und haben das Leben des Klägers **dauerhaft und irreversibel beeinträchtigt**:

- Arbeitsunfähigkeit auf unbestimmte Zeit
- Psychische Traumata werden den Kläger vermutlich **lebenslang** begleiten
- Körperliche Erkrankungen erfordern möglicherweise operative Eingriffe

C. Vorsätzlich zum Sozialfall gemacht

Erst am 17. Dezember 2025 – nach 16,5 Monaten Obdachlosigkeit – fand der Kläger eine kleine Studiowohnung in Malix und erhielt Hilfe vom **Kantonalen Sozialdienst Chur** (Frau Lanz).

Seit **17. Dezember 2025** erhält der Kläger **Sozialhilfe von der Gemeinde Churwalden** in Höhe von ca. **CHF 920 pro Monat**.

DER KLÄGER WURDE DURCH DIE RECHTSWIDRIGEN HANDLUNGEN DER BEKLAGTEN VORSÄTZLICH ZUM SOZIALFALL GEMACHT – OHNE JEDES EIGENE VERSCHULDEN.

RECHTSGRUNDLAGEN UND RECHTSVERLETZUNGEN

A. STAATSHAFTUNG KANTON GRAUBÜNDEN (Beklagter 1)

Der Kanton Graubünden haftet für folgende **schwerste Rechtsverletzungen** seiner Organe:

1. Verhaftung ohne Haftbefehl am 2.8.2024

Verletzung: Art. 10 Abs. 2 BV, Art. 5 EMRK, Art. 212 StPO
Straftaten: Freiheitsberaubung (Art. 183 StGB), Amtsmissbrauch (Art. 312 StGB)

BESONDERS SCHWER: Während **laufender Bundesgerichtsbeschwerde** (Frist bis 15.8.2024) – fundamentaler Angriff auf das Rechtsmittelsystem

2. Inhaftierung auf Anordnung Eggenberger

Verletzung: Art. 9, 10 BV (Willkür, Freiheit), Art. 29 Abs. 2 BV (Gehör)

Fakten: Eggenberger sah und hörte den Kläger **nie** – verweigerte Gespräch

3. Illegale Hausdurchsuchung am 3.8.2024, 2:30 Uhr

Verletzung: Art. 13 BV, Art. 197 ff. StPO
Beweis: Sicherstellungsprotokoll Polizeiposten Schiers
Straftaten: Hausfriedensbruch (Art. 186 StGB), Rechtsbeugung (Art. 314 StGB)

4. Nötigung zur Schlüsselherausgabe

Straftat: Art. 181 StGB

5. Urkundenfälschung durch Richter Fridolin

Straftaten: Art. 251 StGB (Urkundenfälschung), Art. 312 StGB (Amtsmissbrauch), Art. 314 StGB (Rechtsbeugung)

BESONDERS SCHWER: Richter fälscht Urkunde zur Vertuschung – schwerster Vertrauensbruch in einem Rechtsstaat

6. Ermöglichung der Zwangsabmeldung

Gemeinde Schiers und Amt für Migration akzeptierten **falsche Angaben** („Kläger verließ Schweiz") **ohne Prüfung → Amtspflichtverletzung**

B. PERSÖNLICHE HAFTUNG SCHNYDER (Beklagter 2)

Peter Karl Schnyder, ehemaliger Kantonsrichter (2014-2020, nicht wiedergewählt wegen fehlender persönlicher Voraussetzungen und unmöglicher Zusammenarbeit), ist der **Orchestrator des gesamten Systems**.

Straftaten:

1. **Vortäuschen Sprengstoffdrohung** (Art. 303 StGB) – Manipulation Behörden durch erfundene Terrordrohung
2. **Amtsanmaßung** (Art. 287 StGB) – Zwangsabmeldung ohne Befugnis
3. **Urkundenfälschung** (Art. 251 StGB) – Falsche Angaben bei Behörden („Kläger verließ Schweiz")
4. **Diebstahl/Unterschlagung** (Art. 139, 138 StGB) – Aneignung von Eigentum im Wert von CHF 154.200

5. **Sachbeschädigung** (Art. 144 StGB) – Vernichtung von Eigentum im Wert von CHF 150.000
6. **Nötigung** (Art. 181 StGB) – Zugangsverweigerung, Anweisung an Grischa AG
7. **Schwere Körperverletzung** (Art. 122 StGB) – Verursachung der Gesundheitsschäden
8. **Amtsmissbrauch** (Art. 312 StGB) – Ausnutzung seiner Position als ehemaliger Kantonsrichter

BESONDERE SCHWERE:
Ausnutzung der Stellung als **ehemaliger Kantonsrichter** zur **Manipulation von Polizei und Justiz** – **Korruption durch Kollegialität**

C. PERSÖNLICHE HAFTUNG BERTSCH (Beklagte 3)

Straftaten:

1. **Unterschlagung** CHF 3.200 Mietkaution (Art. 138 StGB)
2. **Amtsanmaßung** Zwangsabmeldung (Art. 287 StGB)
3. **Urkundenfälschung** falsche Angaben (Art. 251 StGB)

D. HAFTUNG GRISCHA AG (Beklagte 4)

Straftaten/Rechtsverletzungen:

1. **Unterschlagung** (Art. 138 StGB) – Zugangsverweigerung auf Anweisung Schnyder
2. **Sachbeschädigung** (Art. 144 StGB) – Vernichtung des Eigentums
3. **Beihilfe** zu Schnyders Straftaten

E. SOLIDARISCHE HAFTUNG (Art. 50 OR)

Alle Beklagten handelten **koordiniert** mit **gemeinsamem Ziel**:
Den Kläger aus der Wohnung entfernen, Eigentum vernichten, Existenz zerstören.

→ Solidarische Haftung

SCHADENERSATZ: CHF 673.400

VERMÖGENSSCHÄDEN: CHF 323.400

Position	Betrag
Vernichtetes Eigentum (4.5-Zi-Wohnung, detailliert aufgeschlüsselt)	CHF 150.000
Noch vorhandenes Eigentum (gestohlen durch Schnyder)	CHF 4.200
Widerrechtlich eingezogene Mietkaution	CHF 3.200
Kosten Obdachlosigkeit (16,5 Monate: Hotels, Campingplätze, etc.)	CHF 30.000
Kosten Zwangsabmeldung (Behördengänge, Neuanmeldung)	CHF 2.000

Position	Betrag
Medizinische Kosten (Selbstbehalt, nicht von Krankenkasse übernommen)	CHF 5.000
Anwalts- und Verfahrenskosten (bisherige Rechtsmittel)	CHF 10.000
Erwerbsausfall (16,5 Monate vollständige Arbeitsunfähigkeit)	**CHF 120.000**
SUMME VERMÖGENSSCHÄDEN	**CHF 323.400**

GENUGTUUNG (IMMATERIELLE SCHÄDEN): CHF 350.000

Position	Betrag	Begründung
Schwere Gesundheitsschäden	**CHF 200.000**	PTBS, Depression, Spinalkanalstenose – **dauerhaft arbeitsunfähig**, lebenslange Beeinträchtigung
Freiheitsberaubung ohne Haftbefehl	CHF 15.000	Während Bundesgerichtsbeschwerde
Illegale Hausdurchsuchung (2:30 Uhr)	CHF 10.000	Ohne Verfügung, Verletzung Intimsphäre
Demütigung/Obdachlosigkeit 16,5 Monate	**CHF 50.000**	Mit Hund im Auto/Hotels – **vorsätzlich zum Sozialfall gemacht**
Verlust irreplazierbarer Erinnerungen	CHF 25.000	Fotos, Dokumente, Erinnerungsstücke
Behördenverhalten/Korruption	**CHF 50.000**	**Urkundenfälschung durch Richter**, systematische Missachtung, Zwangsabmeldung mit Langzeitfolgen
SUMME GENUGTUUNG	**CHF 350.000**	

GESAMTFORDERUNG: CHF 673.400

KAUSALZUSAMMENHANG & VERSCHULDEN

Ohne Verhaftung 2.8. → Kläger in Wohnung, Eigentum gesichert
Ohne Hausdurchsuchung → Eigentum nicht entfernt
Ohne Zwangsabmeldung → Meldeadresse, Strafbefehl 2025 zustellbar
Ohne Obdachlosigkeit → Keine Gesundheitsschäden

Verschulden: Kanton (Vorsatz/grobe Fahrlässigkeit), Schnyder (**Vorsatz**), Bertsch (Vorsatz), Grischa AG (Fahrlässigkeit/Beihilfe)

Ingo Knöfler von Preußen
Dorfstrasse 4
7074 Malix
Geb. 06.05.1975

UNENTGELTLICHE RECHTSPFLEGE & RECHTSBEISTAND

Bedürftigkeit: Sozialhilfe CHF 920/Monat (Gemeinde Churwalden, seit 17.12.2025), kein Vermögen

Nachweis: Sozialhilfebescheid (wird eingereicht)

Erfolgsaussichten: Sehr gut – Verhaftung ohne Haftbefehl offensichtlich rechtswidrig, Hausdurchsuchung bewiesen durch Polizeiprotokoll, Urkundenfälschung dokumentiert, Fotos Eigentum, ärztliche Atteste

Anwalt notwendig: Komplexität, Gesundheitszustand (PTBS, Depression), Anwaltspflicht Obergericht

Antrag: Unentgeltlicher Rechtsbeistand (Fachanwalt Strafrecht/Staatshaftung)

BEWEISMITTEL

1. Sicherstellungsprotokoll Polizei Schiers (3.8.2024, 2:30 Uhr)
2. Beschwerdeschriften Kantonsgericht + Bundesgericht
3. Zurückdatiertes Schreiben Richter Fridolin (ohne Postzustellnachweis)
4. **Original Staatshaftungsklage vom 28.12.2025 inkl. aller Beweise** (zurückgesandt vom Departement am 21.1.2026)
5. Korrespondenz Grischa AG, Sozialdienste
6. Fotos 28.4.2025 (noch vorhandenes Eigentum)
7. Ärztliche Atteste Dr. Schlüder
8. Sozialhilfebescheid Churwalden
9. Kündigungsbestätigung Mietkaution
10. **Zeugen:** Frau Burka (Nachbarin), Dr. Schlüder, Frau Lanz (Sozialdienst), Sozialarbeiter

---

ZUSAMMENFASSUNG

Der Kläger wurde durch **systematisches, vorsätzliches Zusammenwirken** staatlicher Organe mit einem **ehemaligen Kantonsrichter**:

✗ Verhaftet ohne Haftbefehl während Bundesgerichtsbeschwerde
✗ Bestohlen (CHF 154.200 Eigentum)
✗ Zwangsabgemeldet unter Lüge
✗ 16,5 Monate obdachlos gemacht
✗ Dauerhaft gesundheitsgeschädigt (PTBS, Spinalkanalstenose)
✗ **Vorsätzlich zum Sozialfall degradiert (CHF 920/Monat)**

Ingo Knöfler von Preußen
Dorfstrasse 4
7074 Malix
Geb. 06.05.1975

Unter Einsatz von: Erfundener Sprengstoffdrohung, Urkundenfälschung durch Richter, illegalem Großeinsatz um 2:30 Uhr nachts, Korruption durch Kollegialität

Dies ist systematische Vernichtung einer Existenz.

Forderung: CHF 673.400, Herausgabe Eigentum, Feststellungen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Beilagen: Original Staatshaftungsklage 28.12.2025 inkl. aller Beweise (zurückgesandt vom Departement), Schreiben Departement 21.1.2026, Sozialhilfebescheid, alle weiteren Beweise